

Allgemeine Informationen zur Durchführung der Hospitation von Schülern
der 9. Klassen der Hauptschulen des Landkreises Dingolfing-Landau



am Freitag, 14. März 2003

	Zeit	Ablauf		Zur besonderen Beachtung!
A	13:00	Empfang der SchülerInnen in der Pausenhalle	<i>Begrüßung durch die Schulleitung</i>	<i>BS-L empfangen die Gäste in der Pausenhalle und helfen bei der Zuweisung</i>
B	bis 13:10 Uhr	Verteilung der Hauptschüler auf die jeweiligen Unterrichtsräume bzw. Abteilungen	<i>BS-L führen die HS in die jeweiligen Unterrichtsräume</i>	
C	13:10 bis 13:25 Uhr	Überblick/ Information (u. a. über die Hans-Glas-Schule, Grundzüge des dualen Systems, Partner der Berufsschule, Fachabteilung, ...)	<i>Referenten (vgl. Durchführungsplan)</i>	<i>Benennung der Referenten: vgl. Durchführungsplan!</i>
D	13:30 bis 15:10 Uhr	Einführung in die jeweiligen Ausbildungsberufe. Theorieteil: z.B. Ausbildungsinhalte, Stundentafel, Besonderheiten des BS- Unterrichts <i>im Wechsel mit</i> Praxisteil: z.B. Werkstätteneinführung; prakt. Ausbildungsinhalte, Arbeitsproben	HS-L werden in einer Gruppe zusammengefasst und erhalten separat zusätzliche Informationen. <i>BS-L holen die HS-Gruppen von den Unterrichtsräumen ab.</i>	<i>Je nach Gruppenstärken werden Aufteilungen erforderlich sein (Praxisgruppe max. 16 HS).</i> <i>In kaufm. Berufen gibt es vielfach keine "praktischen Inhalte"; aber Einführung in EDV je nach Schülerzahl möglich!</i>
E	15:15 bis 16:00 Uhr	Expertengespräche in den Berufsfeld-Gruppen (u. a. Erfahrungsaustausch HS-BS, Steckbrief – Beruf).	<i>1 Schülerexperte der BS aus jedem hospitierten Beruf/ Berufsfeld diskutiert mit der entsprechenden HS-Gruppe. BS-L moderieren zusammen mit HS-L.</i>	<i>Berufsschüler beantworten die vorbereiteten Fragen der Hauptschüler; Lehrkräfte sollen nur Moderatoren sein.</i>
H	ab 16:05 Uhr	Abfahrt der HS	<i>HS-L begleiten ihre Schüler zu den Bussen.</i>	

Ziel: Die Hauptschüler und Hauptschullehrkräfte sollten sich als Gäste der Hans-Glas-Schule ständig betreut fühlen!

Zu guter Letzt!

Alle Beteiligten hatten und haben stets den Mut

- Bewährtes zu behalten,
- Neues zu versuchen,
- sich von Freiwilligkeit und nicht Pflicht leiten zu lassen, **sich als Dienstleister am Kunden (Schülerinnen und Schüler) zu verstehen.**